

Plattdeutsche Laienspielschar lädt zur Premiere

Schock für Willi: „Käte mäck Schluss“

Nottuln: Mittwoch 18.01.2024

Gerade haben Willi und Käte Westrup noch goldene Hochzeit gefeiert, da will Käte plötzlich die Ehe beenden. Ein Schock für Willi. Und für die Plattdeutsche Laienspielschar Nottuln eine tolle Ausgangslage für eine schöne plattdeutsche Komödie.



Von Ludger Warnke

Haben schon bei den Proben viel Spaß: vorne am Tisch sitzend Laurenz Rumphorst und Ingrid Budde, dahinter am Tisch Franziska Holland (l.) und Anja Mathioschek; stehend von links: Christine Holland, Maria Schlichtmann, Willi Jäger, Hanne Nienkemper, Ludger Rumphorst, Bernd Nieland und Sonja Humberg. Foto: Ludger Warnke

Der Strauß roter Rosen in den Händen von Ingrid Budde ist prächtig anzusehen. Doch diese Rosen riechen nicht und brauchen auch kein Wasser. Es sind Plastikrosen, die einiges auszuhalten haben. Wenigstens fünf Theatervorstellungen. Denn so oft lädt die Plattdeutsche Laienspielschar Nottuln im Februar zu ihrem neuen Theaterstück „Käte mäck Schluss“ ein. Und in diesem Stück sind die Rosen ein nicht unwichtiges Requisit.

Nach langer Pandemie-Pause dürfen sich die Freunde der plattdeutschen Sprache und des plattdeutschen Theaters wieder auf eine unterhaltsame Komödie freuen. Die Proben laufen auf Hochtouren – bei Familie Budde daheim im Keller. Maria Schlichtmann, die langjährige Regisseurin der Laienspielschar, schaut genau hin, wenn das neunköpfige Schauspielensemble die einzelnen Szenen übt. Jede Situation wird genau einstudiert. Und wenn der ein oder andere Akteur plötzlich ins Stocken kommt, flüstert Christine Holland die passenden Worte und schon kann es weiter gehen.

„Ik will de Scheidung!“

Die mehrjährige Pause ist den Schauspielerinnen und Schauspielern nicht anzumerken. Alle sind mit großer Begeisterung dabei. Was sicherlich auch an der schönen Komödie liegt, die sich die Laienspielschar ausgesucht hat. „Käte mäck Schluss“, ein Dreiakter aus der Feder von Regine Wroblewski, hat es in sich. Der Inhalt:



Gerade haben Laurenz Rumphorst alias Willi Westrup und Ingrid Budde alias Käte Westrup noch goldene Hochzeit gefeiert, da will Käte plötzlich die Ehe beenden. Foto: Ludger Warnke

Käte und Willi Westrup sind auf dem Heimweg aus dem Nottulner Burgsaal, wo sie ihre goldene Hochzeit gefeiert haben. Käte ist mit roten Rosen und Geschenken schwer bepackt. Und Willi stolpert angeheitert hinter ihr her. Sie legen auf einer Parkbank einen Zwischenstopp ein. Und dann passiert es. Käte eröffnet Willi: „Ik maak Schluss! 50 Jaohr sünd noog. Ik will de Scheidung!“

Der arme Willi ist wie vor den Kopf geschlagen. Warum macht Käte Schluss? Bekommt Willi seine Frau zurück? Und welche Rolle spielt Tante Mechthild? Und so nimmt das Schicksal seinen Lauf. Für Verwirrung ist gesorgt und der Humor kommt dabei ganz sicher nicht zu kurz.

Aufführungstermine

Die ganze Laienspielschar freut sich auf die Premiere am 17. Februar (Samstag) um 19.30 Uhr im Burgsaal und natürlich auf viele, viele Besucher. Weitere Aufführungstermine sind am 18. Februar (Sonntag) um 14.30 Uhr (Nachmittagsvorstellung mit Kaffee und Kuchen), am 23. und am 24. Februar (Freitag und Samstag) jeweils um 19.30 Uhr sowie schlussendlich am 25. Februar (Sonntag) um 16.30 Uhr (Frühabendvorstellung). Alle Aufführungen finden im Burgsaal in der Burgstraße statt, Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Aufführungsbeginn.

Die Mitwirkenden



Christine Holland (l., Regieassistentin) und Maria Schlichtmann (Regie) haben alles im Blick. Unter ihrer Leitung bereitet sich das Ensemble auf die fünf Theateraufführungen vor. Foto: Ludger Warnke

Die Schauspieler und ihre Rollen (in Klammern): Laurenz Rumphorst (Willi Westrup), Ingrid Budde (Käte Westrup), Franziska Holland (Katrin Westrup), Anja Mathioschek (Tante Mechthild), Ludger Rumphorst (Frank), Sonja Humberg (Uschi Brandt), Bernd Nieland (Heini Pelster), Hanne Nienkemper (Frau Bramsche) und Willi Jäger (Herr Schmittke). Regie: Maria Schlichtmann; Regieassistentin: Christine Holland; Maske: Monika Hinsenhofen; Beleuchtung, Ton und Technik: Johannes Jäger und Josef Hinsenhofen; Bühnenbau: Walter Wortmann, Heinz Schlichtmann und Willi Hölscher.

Eintrittspreise

Der Kartenvorverkauf startet am 22. Januar (Montag) im Geschäft Ahlers, Appelhülsener Straße. Der Eintritt für die Abend- und Fröhabendvorstellungen beträgt 9 Euro, für die Nachmittagsvorstellung 15 Euro (inklusive Kaffee und Kuchen). Kinder bis 14 Jahre zahlen jeweils die Hälfte. Die Kinderkarten müssen im Vorverkauf zunächst zu den regulären Preisen erworben werden, der Differenzbetrag wird dann vor der jeweiligen Vorführung erstattet.

www.plattdeutschelaienspielschar.de